

Von Streitschlichtern und Sporttrainern

Kirchlintler im Rahmen des Tag des Ehrenamts ausgezeichnet / Verwaltung will Engagement würdigen

Am gestrigen Sonntag wurden Personen im Rahmen des 8. Tag des Ehrenamts, der zusammen mit dem Neujahrsempfang der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden in der Gemeinde Kirchlinteln im Lintler Krug begangen wurde, ausgezeichnet.

VON ANDREA KREKEMEYER

Kirchlinteln. Sie haben sich entweder jahrelang um die Vereinsarbeit verdient gemacht, den internationalen jährlichen Schüleraustausch an ihrer Schule organisiert oder sich auf viele verschiedene andere Arten in ihrem Heimatdorf engagiert: Dafür wurden Ehrenamtliche am gestrigen Sonntag in Kirchlinteln geehrt.

Der Gemeinderatsvorsitzende Arne Jacobs überreichte Urkunden an Friedemann Heemsoth, Ingrid Berger, Heinz Bunke, Heinz-Hermann Hoops, die Schülerin Miriam Rattinger und die Mitglieder des Bürgerbus-Vereins Kirchlinteln. Bürgermeister Wolfgang Rodewald und Laudatoren hoben in ihren Ansprachen die Verdienste der Ehrenamtlichen hervor. Rat und Verwaltung hätten sich das Ziel gesetzt, das soziale und bürgerschaftliche Engagement in das Blickfeld des öffentlichen Interesses zu rücken und zu würdigen, so Rodewald.

Als 2003 in der tschechischen Botschaft in Berlin die Partnerschaft zwischen Kirchlinteln und Letovice besiegelt wurde, ahnte Ingrid Berger, zu dem Zeitpunkt noch Lehrerin an der Schule am Lindhoop in Kirchlinteln, wohl noch nicht, dass damit der Grundstein für den seit zwölf Jahren bestehenden Schüleraustausch gelegt worden war. 2003 fuhr sie mit 24 Kindern zum ersten Mal nach Tschechien. Bis zum zehnjährigen Jubiläum waren es bereits 160 deutsche und 180 tschechische Schüler, die nicht nur ihre Sprachfertigkeiten verbessern, sondern auch Land und Kultur kennenlernen konnten. „Unzählige Stunden und auch einige Ferien“ habe Ingrid Berger in die Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung des Austausches gesteckt, wie Laudator Herrmann Meyer hervorhob.

Was für Berger der Austausch war, das ist für den 74-jährigen Heinz Bunke der TSV Brunsbrock und sein Vereinsleben: Seit mehr als 60 Jahren ist er dort Mitglied, spielte bis vor Kurzem Fußball. „Ich war 14 Jahre alt, als ich dem Verein beigetreten



Im Lintler Krug wurden am Sonntag Menschen geehrt, die sich seit Jahren und Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren. Wolfgang Rodewald würdigte das bürgerliche Engagement der Geehrten.

FOTO: FOCKE STRANGMANN

bin“, erzählt Bunke. „Das war zur WM 1954, bei der ich meine Leidenschaft für Fußball entdeckt habe, die mich dann mein Leben lang begleitet hat.“ Jahrelang hat er fortan Jugendmannschaften trainiert und als Schiedsrichter unzählige Begegnungen geleitet. In den neunziger Jahren stand er dem Verein vor und bis 2012 übte er das Amt des Pressewartes aus. Bunke: „Am meisten am Herzen lag mir aber stets meine Arbeit als Trainer.“

Friedemann Heemsoths Verdienste wiederum liegen in seinem Einsatz für sein Heimatdorf Armsen: 40 Jahre lang war er im Vereinsvorstand des Schützenvereins tä-

tig, heute ist er Ehrenvorsitzender, nachdem er das Amt des Vorsitzenden 18 Jahre lang ausgeübt hat. Zeitgleich leitete er die Plattdeutsche Theatergruppe. Seine Kenntnisse im Plattdeutschen gibt er auch heute noch an Luttumer Grundschüler weiter. Darüber hinaus organisierte er jahrzehntelang Seniorenfahrten. Heinz-Hermann Hoops hat in seiner Dorfgemeinschaft ebenfalls für alle sichtbare Spuren hinterlassen: Er war unter anderem jahrzehntelang als Ortsbrandmeister tätig.

Eine weitere Auszeichnung ging an die Schülerin Miriam Rattinger für ihre Arbeit als Streitschlichterin an der Schule am Lind-

hoop in Kirchlinteln. Sie nahm die Urkunde stellvertretend für alle in der Schule an der Streitschlichtung beteiligten Personen entgegen. „Mir macht es Freude, anderen Schülern zu helfen und auf dem Schulhof das Resultat meiner Arbeit zu sehen, wenn sich die zerstrittenen Parteien wieder vertragen“, sagte die Schülerin.

Mit den Mitgliedern des Bürgerbus-Vereins Kirchlinteln wurden gleich über zwanzig Personen auf einmal geehrt. Seit über fünf Jahren „dürfen wir als Fahrer des Bürgerbusses unseren Beitrag zur Mobilität unserer Fahrgäste leisten“, wie der Vereinsvorsitzende Rüdiger Klinge betont.